

# Kandidatur für die Landesliste Die Linke Thüringen zur Landtagswahl 2024

**Name:** Karawanskij  
**Vorname:** Susanna  
**geboren am:** 07.05.1980  
**Geburtsort:** Leipzig  
**Wohnort:** Erfurt  
**Beruf/Tätigkeit:** Politikwissenschaftlerin,  
Ministerin für Infrastruktur und  
Landwirtschaft



## **Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie:**

- 2006 Abschluss Magisterstudium Kultur- und Politikwissenschaften an der Universität Leipzig
- 2005–2009 Studentische und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig mit verschiedenen Lehraufträgen und in Forschungsprojekten der Europäischen Kommission (AGIS, DAPHNE II)
- 2008–2013 Geschäftsführerin der Kreistagsfraktion DIE LINKE Nordsachsen

## **Politische Kurzbiografie:**

- 2018–2019 Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in der Landesregierung Brandenburg
- 2020–2021 Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
- seit 2021 Ministerin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
- Präsidentin der Volkssolidarität, Vorstandsmitglied beim Paritätischen

## **Beweggründe für die Kandidatur:**

Thüringen steht vor einem Scheideweg. Es gibt einen relevanten Anteil in der Bevölkerung der durch das Bedürfnis nach Veränderung der Verhältnisse, in die Arme derer getrieben wurde, die dieses Bundesland, dieses Land, diese Demokratie zerstören wollen, um ihren ideologischen inneren Krieg verwirklicht zu sehen. Ein verschlossenes, eindimensionales und ideologisches Thüringen soll es laut dieser braunen Kräfte sein.

Was pathetisch klingen mag, ist in manchen Orten, zuletzt prominent im Landkreis Sonneberg, Wirklichkeit geworden. Unsere gebündelte und größte Kraftanstrengung ist gefordert um die Menschen wieder zurück zu holen, durch Augenmaß, Wertschätzung, Besonnenheit, Empathie UND Authentizität.

Ich möchte mithilfe meiner Kandidatur dazu beitragen Personengruppen insbesondere im ländlichen Raum Thüringens dazu zu bringen eine Wahl für DIE LINKE Thüringen zu treffen, weil sie mich nicht nur als Ihre Verkehrs-, Landwirtschafts-, Forst-, und Wohnungs-Ministerin kennen, die Thüringen in allen Ecken dieses Landes zu schätzen weiß, sondern die auch als eine Linke, die bestehenden Verhältnisse hinterfragt und fortwährend verändern möchte.

Die Probleme und wahrgenommenen Herausforderungen der Menschen sind nicht entstanden durch eine mangelhafte Landespolitik, sondern durch ein komplexes Geflecht an einschneidenden bundespolitischen Entscheidungen, multiplen Krisen und IMMERNOCH – einer zutiefst sozial ungerechten Verteilung von Ressourcen.

Aus diesem Grund kämpfen wir für linke Mehrheiten, für ein offenes, kraftvolles und resilientes Thüringen - in den Städten und auf den Dörfern.